

VVS IHS 0001-287/89

Diese sollte gemäß den Erklärungen des Ehemannes der Geheimdienst als Absender auf Paketen zur Bezahlung der Spionagetätigkeit verwenden, ohne daß Verdacht erregt würde. Die Ehefrau legendierte im Brief an den Onkel den wahren Sachverhalt und schrieb, daß ein aus der DDR illegal verzogener Bürger eine Adresse brauche, um Pakete an seine Verwandten in die DDR zu schicken, da er seine eigene Adresse konspirieren müsse.

- 1.2. Unterstützungshandlungen nach der durch einen imperialistischen Geheimdienst erfolgten Anwerbung, die zweifelsfrei eine Integration durch "schlüssiges Verhalten" darstellen
 - 1.2.1. In Kenntnis geheimdienstlicher Aufträge und Instruierungen wird ein Ehepartner eines Spions (beide BRD-Bürger) von diesem ersucht, bei der Spionage mitzuwirken. Ohne das direkte Abgeben einer Bereitschaftserklärung werden nach dieser Aufforderung bei folgenden gemeinsamen Erkundungsfahrten Aufgaben der Informationserkundung, wie das Zählen von Militärtechnik, das Einprägen von Kfz-Kennzeichen, das Legendieren von Aufenthalten in Gegenden mit militärischer Konzentration gegenüber dritten Personen usw., übernommen. Die vom Ehepartner getroffenen Beobachtungsergebnisse werden selbständig oder in arbeitsteiligem Vorgehen als Ergänzung zur Präzisierung von Angaben des Spions zum Gegenstand der Berichterstattung gegenüber dem Geheimdienst gemacht. Dazu erfolgte eine regelmäßige Teilnahme an Treffs nach Erkundungsfahrten oder das gemeinsame Abfassen von schriftlichen Spionageberichten.